

Hilfen für eine provisorische Patentanmeldung

Anmelder Name und Anschrift des Anmelders. Oft ist der Erfinder auch der Anmelder. Bei Firmen stehen hier Name und Anschrift des Unternehmens.

Titel Kurzbezeichnung der Erfindung

Anwendungsgebiet In diesem einführenden Absatz wird meist der Wortlaut des Oberbegriffes des Anspruchs I wiedergegeben. Es genügt, wie im nebenstehenden Beispiel, auf den Oberbegriff hinzuweisen.

Stand der Technik Hier beschreiben Sie den Stand der Technik, von dem Ihre Erfindung ausgeht. Dabei erwähnen Sie Ihre Erfindung noch nicht. Sämtliche Vorveröffentlichungen auf dem technischen Gebiet Ihrer Erfindung sowie alles, was der Allgemeinheit zugänglich ist, zeigen den Stand der Technik. Wenn möglich sollten Sie die nächstliegenden Schriften nennen und aus diesen Schriften zitieren.

Nachteile des Standes der Technik Zählen Sie die Nachteile des vorher beschriebenen Standes der Technik auf. Erwähnen Sie nur die Nachteile, die mit Ihrer Erfindung, wie sie weiter unten beschrieben wird, beseitigt werden. Seien Sie nicht zurückhaltend beim Aufzählen von Nachteilen.

Aufgabe der Erfindung Nennen Sie die wichtigsten Vorteile Ihrer Erfindung in Aufgabenform.

Lösung der Aufgabe Hier können Sie im kennzeichnenden Teil des Anspruch I genannte Merkmale wiederholen oder wie im Beispiel die Kurzform wählen.

Vorteile der Erfindung Erwähnen Sie an dieser Stelle möglichst viele Vorteile der Erfindung. Auch weniger wichtig erscheinende Vorteile sollten genannt werden.

Weitere Musterpatentanmeldungen
im "Merklblatt für Patentanmelder" unter
www.dpma.de/formulare/patent.html
und unter
www.european-patent-office.org/ap_gd/index_d.htm

Einleitung einer Patentanmeldung

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Muster einer Patentanmeldung

Peter Mustermann Datum
Kreativstraße 22
D-12345 Erfinderburg

Solarjalousie

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung entsprechend dem Oberbegriff des Anspruchs I.

Damit Strom erzeugende Solarzellen einen hohen Wirkungsgrad erzielen, sollten die Oberflächen sauber und im rechten Winkel zur Einfallrichtung des Sonnenlichtes ausgerichtet sein.

Es ist bekannt, Solarzellen auf Dächern von Gebäuden anzubringen. DE 1 900 069 zeigt beispielsweise ein System, bei dem Solarzellen auf einzelnen Dachziegeln angeordnet sind. Bei der Montage der Solarzellen auf dem Dach ist die Ausrichtung der Solarzellen fest vorgegeben, so daß die Stromerzeugung mit dem veränderlichen Sonneneinfall schwankt. Es ist auch eine ständige Reinigung der Solarzellen erforderlich.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine einfache Vorrichtung zum Halten von Solarzellen zu schaffen, die eine variable Ausrichtung nach dem Einfallswinkel des Sonnenlichtes und einen leichten Zugang ermöglicht.

Diese Aufgabe wird durch eine Vorrichtung mit den Merkmalen des Anspruch I gelöst.

Jalousien bilden einen idealen Träger für Solarzellen, weil sie bei Sonneneinstrahlung in den Fensteröffnungen hängen und direkt der Strahlung ausgesetzt sind. Da die Lamellen einer Jalousie verstellbar sind, können sie zusammen mit den Solarzellen auf den Einfallswinkel des Sonnenlichtes ausgerichtet werden.

Die auf den Lamellen angebrachten Solarzellen sind leicht zugänglich und können einfach von Schmutzschichten, die das Licht absorbieren, befreit werden.

Die Solarzellen sind der Witterung nicht ausgesetzt. Damit kann auf schützende Glas- oder Kunststoffschichten weitgehend verzichtet werden.

Es ist weiterhin von Vorteil, für den Sonnenschutz einen elektrischen Antrieb vorzusehen, der die Lamellen in Abhängigkeit vom Einfallswinkel des Sonnenlichtes selbständig einstellt.

!Falls diese Seite nicht ausreicht, bitte weitere Seiten einfügen!

